

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitereweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 23.

Halle, Freitag den 28. Januar
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Halle, d. 27. Jan. Eine eigenthümliche Feier, durch die Laufe des Prinzen von Wales veranlaßt und diesem bedeutungsvollen und erfreulichen Ereigniß vorzugsweise zu Ehren, ist gestern von einer Anzahl Engländer und Nordamerikaner, welche zur Erreichung wissenschaftlicher Zwecke hier sich aufhalten, so wie von einer ansehnlichen Gesellschaft hiesiger Gelehrten und anderer Bewohner unserer Stadt gemeinschaftlich begangen worden. Durch die Bande alter Stammverwandtschaft vereinigt und durch die Theilnahme, welche von Seiten unseres erhabenen Herrschers jenem königlichen Familienfeste Großbritanniens in engster und treuer Bundesgenossenschaft erwiesen wird, näher zusammengeführt, fanden sich die Theilnehmer der hiesigen Feier in den gestrigen Nachmittagsstunden im Gasthose zum Kronprinzen zu einem Festmahle ein, dessen äußere Veranstaltungen möglichst das Gepräge englischer Sitte trugen und als dessen Ehrengäste der Curator der hiesigen Universität, Hr. Geheimrath Delbrück und des Prorectors Magnificenz, Hr. Professor Bernhardt, geladen waren. Nachdem die Gänge bis zum Nachtsich in schneller Folge gewechselt, erhob sich zuerst Hr. Davison aus London, welcher am Schlusse einer längeren, in englischer Sprache gehaltenen Rede den Toast auf des Königs von Preußen Majestät mit den in England beim Gesundheitstrinken üblichen Ehrenbezeugungen ausbrachte, worauf die Gesellschaft das preussische Volkslied „Heil Dir im Siegerkranz“ anstimmte. Auf das Wohl Ihrer Majestät der Königin Victoria brachte sodann Hr. Konsistorialrath Gesenius, und auf das des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika Hr. Geheimrath Pernice den Toast aus, vor welchem jedoch zuerst das englische Volkslied „God save our gracious Queen“ der erlauchten Herrscherin Englands zu Ehren gesungen wurde. Nun folgte der von Hr. Professor Leo gesprochene Toast auf den königlichen Tausling, den Prinzen von Wales, an welchen Hr. Geheimrath Delbrück die innigsten Wünsche für das fernere Gedeihen des glücklichen Ehe-, Haus- und Familienstandes des englischen Herrscherpaares knüpfte. Hr. Prof. Sackett aus Nordamerika gedachte darauf der Verdienste und des hohen Ruhmes, welchen die Universität Halle-Wittenberg auch in der neuen Welt sich erworben, in vortrefflicher, geistrei-

cher und mit einem kräftigen Lebehoch geschlossener Rede; auf welche der Toast eines Lehrers unsrer Hochschule, des Hrn. Professor Friedländer folgte, der in englischer Sprache Old England eine von der Gesellschaft stürmisch getheilte Begrüßung darbrachte. Der Dank, den Hr. Professor Rosenberger den Veranstaltern der schönen Feier aussprach, fand, wie so manches andre Wort, unter welchen wir das des Hrn. Professor Leo auf die gemeinschaftliche sächsische Abstammung hervorheben, lebhafteste Anerkennung und Zustimmung, die auch besonders bei den letzten, von Hr. Prof. Sarz zuerst in deutscher, und dann in englischer Sprache ausgebrachten Toasten, dessen erster allen Theilnehmern der Feier in allen fünf Erdtheilen galt, laut und in freudigster Erregung sich kundgab. Das in schöner Eigenthümlichkeit veranstaltete und begangene Fest endete in später Abendstunde und hat gewiß in vielen Theilnehmern den Wunsch hervorgerufen, der englischen Sitte parlamentarischer Dinners in unserm Vaterlande Eingang und Aufnahme verschafft zu sehen, ohne jedoch damit den Vorzügen deutscher Einrichtungen zu nahe treten zu wollen.

Berlin, d. 26. Januar. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Direktor der Anatomie und ordentlichen Professor an der hiesigen Universität, Dr. Johann Müller, den Charakter eines Geheimen Medizinal Rathes beizulegen; den Geheimen Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor Helmentag zu Köln zum Geheimen Ober-Finanz-Rath zu ernennen.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den bisherigen ersten Kreis-Deputirten, Kammerherrn und Major a. D. Grafen von Seydewitz auf Pülzwerda, an die Stelle des verstorbenen Landraths von Bose zum Landrath des Torgauer Kreises zu ernennen.

Merseburg. Der früher bei der königlichen Regierung in Posen angestellt gewesene Regierungs Referendar Kühnast ist zum Regierungs-Assessor bei dem hiesigen Kollegio ernannt worden.

Der Oberlandesgerichts-Assessor, Gerichts-Amtmann Bromme zu Herzberg, ist den 1. November pr. an das Ober-Appellationsgericht zu Posen versetzt und dessen Stelle zu Herz-

Berg den 12. Nov. pr. dem Land- und Stadtrichter Dyckerhoff in Publig verliehen.

Dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Rothe zu Weissensee ist die Gerichts-Kommissariatsstelle zu Bitterfeld, und die Stelle des Assessors Rothe zu Weissensee ist dagegen dem Oberlandesgerichts-Assessor Stecher, bisher in Ebleda, den 26. November pr., und

Die jüngste Assessorstelle bei dem Landgerichte zu Torgau ist dem Kammergerichts-Assessor Friedrich Wilhelm Henke den 29. November pr. übertragen.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Friedrich Christoph Samuel Rittler in Raumburg ist dem 22. November pr. zum Justiz-Kommissarius für die Gerichtsämter und Patrimonial-Gerichte im Herzberger Kreise mit der Befugnis zur Praxis bei dem Landgerichte zu Torgau in Angelegenheiten der Kreis-Eingesessenen, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Herzberg, und zugleich zum Notar im Departement des Oberlandesgerichts ernannt.

Dresden, d. 25. Januar. Heute gab der großbritannische Gesandte, Sir G. R. Forbes, zur Feier der Taufe des Prinzen von Wales eine große Soirée, welche der König und die königliche Familie durch ihre Gegenwart beehrten. Der ganze hohe Adel, die hohe Geistlichkeit beider Konfessionen, nebst den hoffähigen Beamten waren in Uniform anwesend, Alles war aufs glänzendste eingerichtet. Die Einrichtung und Ausschmückung der Zimmer ließ nichts zu wünschen übrig; auf dem Balkon brannten drei Gaspyramiden.

Hannover, d. 21. Jan. Aus mehreren Gegenden des Landes sind bei der Ständeversammlung Petitionen um Reduktion der Steuern eingelaufen und die Hannov. Zeitung hat derselben in ihren Berichten über die Ständeversammlung gedacht. — In diesen Tagen haben die Landdrostheien an die Obrigkeiten ihres Bezirkes ein Ausschreiben erlassen, wonach die Bundesbeschlüsse vom 5. Juli 1832 gegen politische Vereine auf alle und jede „Zusammenkunft“, auch nur „einmalige“, und alle und jede „Verhandlungen“ von politischer Tendenz in Anwendung kommen sollen. Jene Beschlüsse waren im Jahre 1832, wo allenthalben fast Aufruhr aufflammte, ganz zweckmäßig. Was zu ihrer Anwendung auf die hiesigen und jetzigen so friedlichen Verhältnisse Anlaß gegeben haben mag, ist nicht abzusehen; vielleicht haben einige an den Konsistorialrath Knapp wegen seiner Motion in der württembergischen Kammer abgesandte Dankadressen und Ehrengeschenke die Veranlassung dazu gegeben.

Niederlande.

Amsterdam, d. 22. Jan. Man versichert, daß gestern an unserm Hofe die feierliche Ceremonie der Bewerbung um die Hand der Prinzessin Sophie für den Erbgroßherzog von Weimar Statt gefunden habe. Gestern Mittag war aus dieser Veranlassung großes Diner bei Hofe, bei welchem der König die Gesundheit beider künftigen Ehegenossen ausgebracht hat.

Franreich.

Marseille, d. 16. Jan. Das Dampfschiff Tage, von Algier kommend, bringt volle Bestätigung der letzten Nachrichten. Abd-el-Kader hat sich auf das marokkanische Gebiet geflüchtet, von all den Seinigen verlassen. In der Provinz Dran geht eine allgemeine Unterwerfung vor sich, und alle bisher am feindlichsten gesinnte Stämme schicken Abgesandte an den General Lamoricière, um von nun an unter französischer Herrschaft ruhig fortleben zu können.

Belgien.

Ostende, d. 21. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Gestern war unsere Stadt in freudiger Bewegung, und von allen Seiten waren Fremde herbeigeströmt, um den König von Preußen zu sehen, der um 4 Uhr hier anlangte, und also den Weg von Ans in 5 Stunden zurückgelegt hatte, einen kurzen Aufenthalt in Mecheln und in Gent, wo der Gouverneur der Provinz Se. Maj. begrüßte, mitgerechnet. Bei seiner Ankunft wurde der König von den Civil- und Militär-Behörden und mehreren anderen Personen, worunter Ritter Bunsen, Gesandter zu London, und Hr. Bach, Konsul zu Ostende, empfangen, und in den Wartesaal geführt, wo Se. Maj. sich eine kurze Zeit lang mit denselben unterhielt, bis die Hof-Equipagen anlangten. Se. Maj. erklärten, Ihr Inkognito als Graf von Zollern beibehalten, und nicht nach dem königl. Palast, sondern nach dem Hotel des Bains fahren zu wollen. Dort war schon eine Abtheilung des 6. Linien-Infanterie-Regiments mit Musik aufgestellt, und es wurde Sr. Maj. die Fahne desselben überreicht, welche Ehrenbezeugung Dieselben aber dankend ablehnten. Eine Viertelstunde nachher erschien König Leopold, und beide Monarchen hatten eine halbstündige Unterhaltung. Gegen 5 Uhr war große Tafel im königl. Palast, die bis 8 Uhr dauerte, worauf sich Se. preuß. Majestät in ihr Hotel zurück verfügten, und bis spät in die Nacht mit Ihren Gesandten in London und Brüssel konferirten. Das anstoßende preuß. Konsulat war glänzend illuminirt. Heute gegen halb 12 Uhr begaben sich Se. Majestät zu König Leopold und statten ihm einen zwelftündigen Besuch ab, wobei bestimmt wurde, daß beide Monarchen um 4 Uhr am Bord der königl. großbritannischen Yacht Firebrand speisen würden. Diese ist bereits gestern Nachmittag gegen 5 Uhr eingetroffen. Die übrigen Schiffe der englischen Eskadre sind aber noch nicht sichtbar, und man sagt, daß im Nebel 2 Dampfboote derselben wider einander gestoßen seien. In diesem Augenblick wird sehr thätig an den Vorbereitungen zur Abreise gearbeitet. Das Wetter ist ziemlich gut und das Meer ganz ruhig. Der Firebrand soll diesen Abend gegen 8 Uhr absegeln. König Leopold wird morgen nach Brüssel zurückkehren.

Ostende, d. 21. Januar, 4 Uhr Nachmittags. Der König von Preußen hat sich so eben auf dem großbritannischen Dampfschiffe Firebrand nach Woolwich eingeschifft. Die Dampfschiffe Lightning und Dover begleiten den Firebrand, der unter vereinigt preussischer und englischer Flagge die Reise macht. Als der König das Schiff bestieg, salutirten die Kanonen des Forts von Ostende mit 101 Kanonenschüssen. Die Musik des Bataillons belgischer Grenadiere spielte die preussische Nationalhymne. Der Wind ist Südost, also günstig; das Meer ganz ruhig. Der König wird die Rückreise wahrscheinlich wieder über Ostende machen, da alle seine Equipagen hier stehen geblieben sind. Es ist wenigstens nicht wahrscheinlich, daß der König Frankreich berühren werde.

Türkei.

Die neueste Post aus Konstantinopel vom 5. Januar bringt nichts von Erheblichkeit. Berichten aus Alexandrien vom 26. Dezember zufolge, hatte Mehemed Ali Fajum verlassen, um sich nach Oberägypten zu begeben, von wo er zu Anfang Januar in Kairo erwartet wurde. Die fünf ältesten Schiffe waren ins Arsenal gezogen worden, und man war mit Ausrüstung derselben beschäftigt. Die Marine hatte sich gleich jener des Sultans uniformirt, und die Araber wetteiferten, wer früher die ägyptischen Jacken gegen die langen Röcke vertauschen würde.

Bekanntmachungen.

Acker- und Wiesen-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf mehrerer zum ehemals E. Schmid'schen Gute gehörigen Grundstücke, als: 6 Acker in Weirauer Flur zwischen Schlettau und Ischerben, worunter sich Braunkohle befindet, 1 1/2 Acker bei Schlettau und 1 1/2 Acker Wiese, habe ich im Auftrage der Eigentümerin am 31. d. M. Nachm. 2 Uhr einen Termin in meiner Geschäftsstube anberaunt.

Niemer, Justizkommissar.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte Raumburg werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Alexander Schneider daselbst, welches hauptsächlich in Forderungen und ad depositum eingelieferten Geldern besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Andringen der Gläubiger, der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben verweinen, dergestalt öffentlich vorzulegen, daß sie innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Jacke als Deputirten auf

den 26. Febr. 1842 Vormittags 11 Uhr anberaunten präklusivischen Liquidations-Termin, entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, von dem hiesigen Orts Unbekannten der Herr Justiz-Rath Vielitz, Justiz-Commissar de Wedig und Justiz-Commissar v. Diezen in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokal des unterzeichneten Gerichts, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, den Betrag und die Art der Forderungen anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concurs-Masse präkludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Raumburg, den 19. Oct. 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Richter.

Hausverkauf.

Unser in der Neustadt Eisleben am mittlern breiten Wege belegenes brauberechtigtes Wohnhaus nebst Zubehör, worin das Bier-Geschäft seit vielen Jahren betrieben worden, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen nebst den dazu nöthigen Inventar-Geräthschaften.

Die Nagel'schen Kinder.

Brauhaus-Verpachtung.

Das Brauhaus und die Braugerechtigkeits der Neustadt Eisleben, welche zu Johanni 1842 pachtlos wird, soll am 6. Febr. 1842 Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Neustädter Rathskeller abermals auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden; die Bedingungen sind vorher bei Herrn Schulze jun. einzusehen und sollen im Termine nochmals bekannt gemacht werden.

Eisleben, den 6. Jan. 1842.

Die Bevollmächtigte
der Neustädter Braugenossenschaft.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier in Zörbig als Tapezierer etablirt habe, und verfertige alle Arten Polsterarbeiten, als: Matratzen, baumwollene Steppdecken, Gardinenaufstecken, Zimner tapezieren und alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach der neuesten Pariser, Wiener und Berliner Façon, verspreche unter reellster Bedienung die möglichst billigsten Preise, und bitte um geneigten Zuspruch.

Zörbig, den 26. Januar 1842.

R. Königsdorf,
Tapezierer.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch einer Wirthschaft vorstehen kann, sucht jetzt oder Ostern ein Unterkommen. Nähere Auskunft Schmeerstraße No. 492, 2 Treppen hoch.

Ein bedeutender Platz an der Saale, zur Braunkohlen-Fabrikation und Aufstellung von Materialien sehr geeignet, so wie auch daselbst mehrere große Böden zu Aufschüttung von Getreide, sind von jetzt ab zu verpachten.

Auch ist das ganze Grundstück unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere darüber bei dem Maurermsr. Stengel.

Logis zu jedem Preise, so wie mehrere Remisen werden zu mietzen gesucht durch L. Voigt. (Honorar wird nicht verlangt.)

Mehrere Logis von 2 bis 7 Stuben, nebst Zubehör weist nach der Logis-Commissiönär L. Voigt, Dachritzgasse No. 983.

Bei mir ist stets gutes fichtenes 3/4 Klobenholz, rheinländisch Maas, zu bekommen.

Friedrich Albrecht,
Gastwirth in Kläckewitz bei Maguhn.

Feinen Düsseldorf'schen Mostich in 1/2 U
Büchsen empfiehlt billigt
Ferdinand Stahl'schmidt.

Ananas-Punsch-Essenz zu verschiedenen Preisen billigt bei
Ferdinand Stahl'schmidt.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 30. Januar: Das Räthchen von Heilbronn, Ritterschauspiel in 5 Akten. Mit einem Vorspiele: Das heimliche Gericht, von Holwein. Hr. Wiering, vom Stadttheater zu Bremen: Better Strahl, als Debüt.

Montag, den 31. Januar kein Theater.

Dienstag, den 1. Febr.: Ertes Gastspiel des Hrn. Tichatschek, Königl. Sächsischen Kammerängers: Die weiße Dame, Oper in 3 Akten von Voltaire. Hr. Tichatschek: Georges Brown, als erste Gastrolle.

Donnerstag, den 3. Febr.: Die Stumme von Portici. Hr. Tichatschek: Massaniello.

Freitag, den 4. Febr.: Robert der Teufel. Hr. Tichatschek: Robert, als letzte Gastrolle.

Preise der Plätze.

Große Mittelloge	25 Sgr.
Kleine Mittelloge	20 Sgr.
Parquet	20 Sgr.
Parterrelogen	20 Sgr.
Seitenlogen	15 Sgr.
Parterre	10 Sgr.
Zer-Rang	5 Sgr.
Gallerie	3 Sgr.

Für die Parquet- und Parterrelogenplätze ist auf die drei Gastvorstellungen des Hrn. Tichatschek ein Abonnement eingerichtet, dergestalt, daß die geehrten Abonnenten ein Partoutbillet für die 3 Vorstellungen mit einem bestimmten selbst zu wählenden Platz gegen Zahlung von 1 Thlr. 15 Sgr. empfangen. Sowohl diese Partout- wie die übrigen Billets sind bei Hrn. Kitzing am Markt zu haben.

Die betreffenden Meldungen werden bis spätestens Montag den 31. Januar Abends 5 Uhr erbeten, da von da ab das Abonnement geschlossen wird.

Billets für die Herren Studirenden à 7 1/2 Sgr. sind wie früher bei Hrn. Kitzing, Hrn. Ehrich, Hrn. Palmié und Hrn. Voigt zu haben, und brauchen dieselben nicht gewechselt zu werden; an der Casse werden solche nicht verkauft.

Die Gültigkeit der gewöhnlichen Partoutbillets hört von Montag den 31. Jan. an auf, da die früher besagte Zahl von 35 Vorstellungen längst vorüber ist.

W. Isoard.

Veränderungshalber steht das Haus No. 895. gr. Klausstraße, welches neu ausgebaut und zu jedem Geschäft passend ist, zu verkaufen.

Einen Lehrling sucht zu kommende Ostern der Sattlermeister Jurisch in Eisleben.

Sonntag den 30. ladet zum Wurst- und Pfannkuchenfest ergebenst ein
Hennig in Siebichenstein.

Ein leichter Korbgeschlitten steht billig zum Verkauf beim Stellmacher Vornschlein in der Rathhausgasse.

Unterzeichnete ist gesonnen, einige junge Mädchen auswärtiger Aeltern, welche den Schulunterricht in hiesigen Anstalten genießen sollen, in Pflege und Aufsicht zu übernehmen, und selbige bei Ertheilung des Unterrichts in allen weiblichen Arbeiten zu einer zweckmäßigen Wirthschaftsführung anzuleiten. Aeltern oder Vormünder, welche mir ihr Vertrauen zu schenken geneigt sein sollten, dürfen versichert sein, daß ich in jeder Beziehung den Anforderungen genügen und die Bedingungen billig stellen würde.

Merseburg, den 24. Januar 1842, Oberburgstraße No. 279.

Berwittwete Regierungs-Secret.-
Assist. H. S. K., geb. Mohr.

Gesichts-Wachs-Masken bei
Albert Hensel.

Schlittschuh mit und ohne Riemen
bei
Albert Hensel.

Ein Bursche kann in die Lehre treten
bei
Hoffmann,
Sattlermeister, Leipziger Straße.

Théâtre pittoresque
mit herabgesetzten Preisen.

Heute den 28. werden diese Vorstellungen zum letztenmal stattfinden. Anfang 7 Uhr. Das Lokal ist geheizt.

F. Mayrhofer aus Wien.

Zu verkaufen ist ein Gürtelwerkzeug bei dem Schlosser Steinkopf in Querfurt.

Eine in der Nähe bei Halle belegene Tabagie ist veränderungshalber, sofort — oder diese Ostern zu verpachten. Pachtlustige haben sich bei dem Commissionair Jordan, Leipziger Vorstadt No. 1646^a, zu melden.

Auf den 7., 8. und 9. Februar, Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Holze des Ritterguts Wegwitz bei Merseburg, Rüstern, Eichen und Espen auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht werden.

Oeffentlicher Dank.

Dem Orgelbaumeister Hrn. Wäldner aus Halle fühlen die unterzeichneten Gemeinden sich verpflichtet, für die von ihm neu erbaute und durch Wohlklang eben so wohl wie durch solide und geschmackvolle Bauart sich auszeichnende Orgel ihren innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Die Gemeinden
Schlettau und Angersdorf.

Maskenball in Schkeuditz.

Sonntag den 13. Februar d. J., Abends 7 Uhr, beginnt auf hiesigem neuen Rathhaus-Salon unter doppelt besetztem Orchester und brillanter Beleuchtung ein Maskenball, während dessen

ein Dänischer Matrosentanz in Holzschuhen, arrangirt von Hrn. Landmann aus Bernburg, aufgeführt werden wird.

Entréezahlung findet mit 10 Sgr. an der Kasse statt. Maskenanzüge sind bei mir zu haben.

Schkeuditz, am 24. Januar 1842.

Der Rathskellerwirth
A. Schäfer.

Für ein auswärtiges Detail-Geschäft wird sogleich oder künftige Ostern ein Lehrling gesucht.

J. H. Brandt jun.,
gr. Steinstr. No. 181.

Alte noch brauchbare Essigbilder von Eichen- oder Kiefernholz zur Höhe von 5 — 12 Fuß werden zu kaufen gesucht. Auf Anfragen giebt die Expedition d. Bl. Auskunft und befördert frankirte mit M. D. bezeichnete Briefe.

Zwei sehr fette Schweine stehen zu verkaufen bei

Kloß in Zscherben bei Halle.

Unterzeichnete Gemeinde beabsichtigt das ihr zuständige Gemeinde-Bachhaus, welches mit dem letzten April d. J. pachtlos wird, von Neuem in Zeitpacht zu geben, und hat hierzu Termin auf den 16. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gasthose anberaunt, wo die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Schottere bei Lauchstädt,
den 21. Januar 1842.

Die Gemeinde daselbst.

Unterzeichnete Gemeinde beabsichtigt den ihr zuständigen Gasthof zum goldnen Adler, welcher mit dem letzten April d. J. pachtlos wird, in Erbpacht auszuthun, und hat hierzu Termin auf den 16. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthose anberaunt. Denjenigen, welche auf dieses Geschäft einzugehen willens sind, wird zugleich bemerkt, daß sie im Termine ihre Qualifikation und Zahlungsfähigkeit gründlich nachzuweisen haben, so wie ihnen die Bedingungen zu gleicher Zeit bekannt gemacht werden.

Schottere bei Lauchstädt,
den 21. Januar 1842.

Die Gemeinde daselbst.

Sonntag den 30. d. M. bin ich gesonnen eine Schlittenfahrt mit Musik zu veranstalten; sollte wegen Thauwetter dieses Vergnügen vereitelt werden, so ladet Abends zum Ball hiermit ganz ergebenst ein

Kadegaß, den 24. Januar 1842.

W. Böning.

Feine Cölnische Raffinade, und holländ. Melisse in verschiedenen Sorten empfehlen noch zu billigen Preisen

Schwenhage & Lehmann,
grosse Ulrichsstraße Nr. 28.

Die Anfuhr

von cr. 80 Ruthen Steinknack aus dem Siebichensteiner Steinbruche nach dem Nietleben Anger soll in Entreprise gegeben werden. Unternehmer wollen ihre Forderungen mit Angabe des zu übernehmenden Quantum schriftlich unter der Aufschrift: „Steinfuhren-Offerte“ bei dem Steiger Müller in Nietleben bis zum 1. Febr. c. niederlegen, oder solche bei demselben bis dahin zu Protokoll geben. Diejenigen Entrepriseurs, welche die billigsten Preise stellen, haben sich des Zuschlags vorzugsweise zu gewärtigen.

Nietleben, den 27. Januar 1842.

Die Verwaltung der Neuglucker Vereins-Grube.

Beilage

In der Ankündigung des unterzeichneten Comtoirs vom 23. August vorigen Jahres, ist bei der Anzeige des 15ten Gesetz-Sammlungs-Stücks hinter Nr. 2188 die Nr. 2189 nicht mit aufgenommen worden, welche zum Gegenstande hat:

Die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. Juli 1841 über das Verhältniß der Stromschiffer zu den Bestraften, so wie zu den Empfängern der Ladungen;

solches wird daher nachträglich hiermit ergänzt.

Berlin, den 26. Januar 1842.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 24. Jan. Auf unsere hiesige Handelswelt hat es einen betrübenden Eindruck hervorbracht, daß Freiherr von Bülow, unser jetziger Gesandter beim Bundestage in Frankfurt am Main, die Leitung des neu zu bildenden Handelsministeriums, welche Se. Maj. der König diesem ausgezeichneten Staatsmanne zu übertragen beabsichtigte, aus mehreren Gründen abgelehnt hat. Wie man hört, wünscht Herr von Bülow in seiner diplomatischen Stellung zu bleiben. Die Reise desselben nach Köln, wo er mit Sr. Maj. dem König eine Zusammenkunft hatte, soll auf diese Angelegenheit Bezug gehabt haben. Man ist nun hier höchst gespannt, welchem Manne diese in unserer Zeit so wichtige Stelle anvertraut werden wird.

Wie in den hiesigen Kreisen verlautet, wird Dr. Bunsen mit Sr. Maj. dem König auf einige Zeit von London hierher zurückkehren, um mit den hiesigen evangelischen Geistlichen sich in mannigfacher Beziehung zu besprechen. Der Legationsrath von Bernsdorff wird unterdessen seine Stelle am großbritannischen Hofe vertreten. Am zweiten Ofterfeiertage dieses Jahres wird in allen evangelischen Kirchen der preussischen Monarchie eine Kollekte für das evangelische Bisthum zu Jerusalem stattfinden. Aus dem Ertrage soll ein Hospital für die evangelischen Reisenden im Orient und eine evangelische Schule gegründet werden. Daß der Erzbischof von Canterbury sich bei der jedesmaligen Wahl des Bischofs zu Jerusalem ein Veto vorbehalten hat und daß jeder Bischof des neuen Bisthums im Orient der anglikanischen Kirche angehören muß, auch selbst, wenn Se. Maj. unser König zu wählen hat, will hier durchaus nicht gefallen und findet bei unsern Geistlichen großen Widerspruch, wie dies denn auch nicht anders zu erwarten war. Wenn der Erzbischof von Canterbury bei jeder Wahl sein Veto geltend machen kann, so heißt das mit andern Worten, er hat allein zu wählen. In diesem Falle ständen die Mittel, welche Preußen diesem Unternehmen zuwendet, mit den Rechten, welche man uns zugestehen will, in sehr großem Mißverhältniß.

Aachen, d. 24. Jan. Unsere Zeitung meldet heute: Gestern Abend spät ist hier noch die erfreuliche Nachricht eingegangen, daß Se. Maj. der König glücklich an der englischen Küste gelandet und daselbst mit dem größten Enthusiasmus empfangen worden ist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Januar. Es ist jetzt das zweitemal, daß einer der Könige von Preußen nach England zum Besuch kommt. Man wird sich erinnern, sagt ein hiesiges Blatt, daß im Jahr 1814, kurz nach der ersten Abdankung des Kaisers Napoleon, als die Stadt Paris von den verbündeten Heeren besetzt war, Se. Majestät Friedrich Wilhelm III. dieses Land in Gesellschaft des Kaisers Alexander von Rußland besuchte. Die meisten unserer Leser werden noch der prachtvollen Feste gedenken, welche bei dieser Gelegenheit im Frühling und Sommer 1814 hier stattfanden. Die königlichen Gäste wurden damals zu wiederholtenmalen im Carlton-Palast von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Regenten (nachmaligem Georg IV.) festlich bewirthet und auch von den Londoner Bürgern zu einem glänzenden Bankett eingeladen, welches mit außerlesener Pracht in der Guildhall gegeben wurde. König Friedrich Wilhelm IV. besucht England in friedlicheren und nicht so gewichtigen Zeiten, aber wir zweifeln nicht, daß Se. Majestät eben so herzlich wird empfangen werden, wie sein erlauchter, allgemein betrauerter Vater vor 28 Jahren.

Die trefflichen Musik-Chöre des königlichen Garde-Kavallerie-Regiments und des 72sten Regiments Hochländer, die zu Windsor in Garnison stehen, haben den Befehl erhalten, bei dem großen Bankett in der St. Georgs-Halle am Abend der Laufe zu spielen. Sie werden die Musik-Gallerie am Westende des Saales, dem königlichen Thron gegenüber, einnehmen, die zu dieser Gelegenheit bedeutend erweitert wird. Sämmtliche auszuführende Musikstücke sind vom Prinzen Albrecht aus den Werken von Beethoven, Ries, Mendelssohn, Auber, Labitzky und Musard ausgewählt worden. Die beiden Chöre, welche bereits in der vorigen Woche mehrere Proben gehabt haben, werden aus der größten Anzahl von Instrumentalisten bestehen, die jemals in einem Zimmer des Schlosses zusammen gespielt, und man verspricht sich daher eine außerordentliche Wirkung. Es werden 16 Klarinetten, 4 Fiedeln, 2 Oboen, 5 Fagotten, 6 Hörner, 3 Serpents, 3 Ophicleides, 6 Posaunen, 5 Trompeten und 2 Klapphörner, nebst Bass, Pauken, Trommeln, Triangeln und Cymbeln zusammenwirken. Die Herren Luton und Rig werden abwechselnd dies Orchester dirigiren.

Die Morning-Post zeigt an, daß der Kontre-Admiral Cochrane von der Admiralität Befehl erhalten habe, seine Flagge aufzupflanzen und unverzüglich nach China abzugehen.

London, d. 19. Jan. Die Fregatten „Warspite“ und „Vindictive“ sind gestern Mittag von den Dänen aus unter Segel gegangen; sie begeben sich zusammen nach Ostende; um dort die Einschiffung Sr. Majestät des Königs von Preußen abzuwarten, welche bekanntlich morgen erfolgen soll. Der „Formidable“ wird, dem Vernehmen nach, sich diesem Geschwader nicht anschließen, sondern sich an der Spitze von Nore vor Anker legen, um Se. Majestät beim Vorüberfahren nach dem Seegebrauche zu salutiren. Der „Firebrand“ sollte gestern Mittag nach Ostende abgehen, um dort auf die Ankunft des Preussischen Monarchen zu warten; das Dampfschiff lag jedoch um 4 Uhr noch in Woolwich, weil man in dem Augenblick, wo es abfahren

wollte, etwas Schadhafes an seinen Maschinen entdeckte. Das Dampfboot „Shearwater“, vom Kapitain Washington befehligt, lag zur Abfahrt bereit; es soll den „Firedbrand“ begleiten; auch das Dampfboot „Lightning“ hat den Befehl erhalten, sich dem Geschwader anzuschließen, da es sich auf einer vorgestern angestellten Probefahrt als sehr tüchtig bewährte. Die Befehle an die Truppen der Garnison von Woolwich über ihre Funktionen am Tage der Ankunft des Königs von Preußen sind noch nicht erlassen, man glaubt aber, daß eine Ehrenwache der königlichen Marine-Truppen am Freitag in Greenwich aufgestellt sein wird, da man die Ankunft Sr. Majestät an diesem Tage oder doch am Morgen des Sonnabend erwartet, wenn die Schiffe durch keinen unvorhergesehenen Umstand in ihrer Fahrt aufgehalten werden. Außer dem Prinzen Albrecht werden sich auch die Kabinets-Minister, der Admiral Sir Robert Stopford, der Gouverneur des Greenwich-Hospitals und das diplomatische Corps nach dem Landungsplatz begeben, um den König von Preußen zu empfangen. Die Invaliden des Greenwich-Hospitals werden, 2710 an der Zahl, unter dem Befehl der Lieutenants Ripers und Bedford rings um das Viereck aufgestellt sein; die, welche unter Nelson, Collingwood und anderen Seehelden gefochten und einen Arm oder ein Bein verloren haben, werden ein Spalier bilden, durch welches der König und seine Begleiter hindurchgehen werden. Die Knaben der höheren und niederen Schule des Marine-Hospitals sollen sich unter dem Befehle des Lieutenants Rouse auf den Stufen zwischen der gemalten Halle und der Kapelle aufstellen. An den Thoren werden die Lieutenants Tucker, Felton, de Montmorency und Casey die Wache haben. Durch das östliche Thor werden nur Personen eingelassen, die mit Billets versehen sind, und das westliche Thor ist für die Ein- und Ausfahrt der Equipagen der königlichen Familie und der Kabinets-Minister und Boiscaster bestimmt. Alle Marine- und andere Offiziere werden bei dieser Gelegenheit in ihren Parade-Uniformen erscheinen und die Invaliden und Zöglinge in ihren besten Kleidungen. Die östliche Seite des großen Platzes vor dem Hospital wird den Familien der Offiziere und den gegen Billets einzulassenden Personen angewiesen sein. Die Einlaßkarten wird der Gouverneur ausgeben. Der König von Preußen und die mit Allerhöchstdemselben kommenden Gäste werden übrigens das Greenwich-Hospital nicht in näheren Augenschein nehmen, sondern sich gleich nach ihrer Landung über Camberwell und Wandsworth nach Schloß Windsor begeben. Der Landungsplatz und der zu den königlichen Equipagen führende Weg werden mit einem farbmohlfarbenen Teppich bedeckt sein. Es sind zum Freitag auch die Russk-Korps der königlichen Marine-Truppen und der königlichen Artillerie, so wie einige Detachements Kavallerie und eine Abtheilung der Haupt-Stadt-Polizei, nach Greenwich beordert. Letztere wird von dem Ober-Konstabler des Orts, Herrn L. Fisher, und den Lokal-Behörden unterstützt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Jan. 1842	W Gr	Pr. Cour.		W Gr	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St. Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	104 ³ / ₄	Actien.			
Fr. Engl. Obl. 30.	4	103	104 ¹ / ₂	Pr. Potsd. Eisenb.	5	122 ¹ / ₂	—
Präm. Sch. der	—	—	—	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	103	—
Seehandlung.	—	81 ¹ / ₄	81 ³ / ₄	Rgd. Pp. Eisenb.	4	111 ¹ / ₂	110 ¹ / ₂
Karm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102 ² / ₃	102 ¹ / ₃	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Erst. Stadt-Obl.	4	—	103 ³ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	107 ¹ / ₂	106 ² / ₃
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	88 ¹ / ₄	87 ¹ / ₄
Wesph. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act.	5	101 ³ / ₄	—
Großh. Pf. do.	4	105 ⁷ / ₈	105 ³ / ₈	Rhein. Eisenb.	5	97 ³ / ₄	96 ³ / ₄
Distr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Kur- u Neum. do.	3 ¹ / ₂	102 ⁷ / ₈	102 ³ / ₈	Anderer Goldmün-	—	—	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	101 ³ / ₈	zen à 5 Th.	—	9	8 ¹ / ₂
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.			
Magdeburg, den 26. Januar. (Nach Wispehn.)			
Weizen	38	—	63 tfl.
Roggen	33	—	36 „
			Gerste 20 — 23 tfl.
			Hafer 13 ¹ / ₂ — 15 ¹ / ₂ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 26. Januar: 26 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Januar.

- Im Kronprinzen: Hr. Ober-Inspr. Erdmann a. Fürth. Hr. Rentier Fack a. Berlin. Hr. Kaufm. Danke a. Hamburg. Hr. Rfm. Schwab a. Münster. Frau Geh. Kathin Giraud a. Stettin.
- Stadt Zürich: Hr. prakt. Arzt Dr. Schayer a. Gleisen. Hr. Kaufm. Barthold Meyer a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Kromer a. Berlin. Hr. Kaufm. Schmidt a. Potsdam. Hr. Kaufm. Jacobs a. Kassel.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Gelhorn a. Danzig. Hr. Kaufm. Knebeck a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Brogmann a. Oldenburg. Hr. Cand. Zeittner a. Brandenburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Dresler a. Berlin. Hr. Dr. med. Dampacher a. Coblenz. Hr. Commis Johnson a. Dresden.
- Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Kühne a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Jost a. Weisenfels. Hr. Kaufm. Förschmann a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Praust a. Mainz. Hr. Maler Hoppe a. Bremen. Hr. Rentier Graf Keller a. Erfurt.
- Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Gutbes. Lichte a. Hannover. Hr. Mechanikus Rippert a. Leipzig. Hr. Deton. Wöhr a. Barby.

Bekanntmachungen.

Haasenfelle kauft fortwährend zum höchsten Preis J. Pfahl, Schmeerstr. No. 480.

Frischen Astrach. Caviar bei
J. A. Pernice.

Holz-Auktion.

Den 31. d. M., früh 10 Uhr, sollen starke Pappeln- und Weidenstangen, so auch Reisholz in Schocken bei Bruckdorf meistbietend verkauft werden.

Dieskau, den 26. Jan. 1842.

Der Jäger Herbst.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Handlungsdienner, gewandter Detailist, und ein seit einer Reihe von Jahren bewährter Oekonomie-Verwalter wünschen sofort oder Ostern Unterkommen durch J. W. Fiedler in Halle.